

Karben, 20.5.2016

Frau Stadtverordnetenvorsteherin
Ingrid Lenz
Rathaus
61184 Karben

Sehr geehrte Frau Lenz,

ich bitte Sie, die folgende Anfrage auf die Tagesordnung der nächsten Stadtverordnetenversammlung zu nehmen:

Bürgerbeteiligung

Die vom Magistrat angestrebte Bürgerbeteiligung zur Stadtentwicklung befindet sich den allgemein zugänglichen Informationen zu Folge offenbar im Entstehungsprozess.

Es ist wichtig, dass sie als ehrliche Form der demokratischen Mitgestaltungskultur in Karben verstanden wird und frei ist von Inszenierungen, um Karbens Stadtplanung nachhaltig in Richtung einer Stadt für Menschen zu entwickeln.

Der Magistrat wird deswegen gebeten hierzu folgende Fragen zu beantworten.

1. Zeitungsberichten zufolge soll es für die neue Form der Bürgerbeteiligung eine 20-köpfige Lenkungsgruppe geben. Hierfür sollen gezielt Vereine, Gruppen und Bürger angeschrieben und um Mitarbeit gebeten werden.
 - a. Ist dieser Vorgang bereits abgeschlossen?
 - b. Wie werden/wurden die Vereine, Gruppen und Bürger, an die sich das Schreiben gerichtet hat, ausgewählt?
 - c. Wie werden/wurden aus den angeschriebenen Vereinen und Gruppen die Mitglieder der Lenkungsgruppe schließlich bestimmt?
Gab es auch mündliche Anfragen und/oder Zusagen? Bejahenden Falls: Welche? Und warum gab es keinen einheitlichen Mitglieder-Auswahlprozess?
2. Fand die für April angesetzte Auftaktveranstaltung der Bürgerbeteiligung bereits statt? Wenn nein, wann findet diese statt? Falls ja, gibt es Protokolle, Aufzeichnungen,

Berichte darüber, die den Stadtverordneten zur Vfg. gestellt werden können?

3. Von wem wird/wurde diese Veranstaltung moderiert? Auf welcher Grundlage basiert die Auswahl der Moderation?
4. Gibt es ein verschriftlichtes Konzept bzgl. der Bürgerbeteiligung? Ist dies öffentlich einsehbar? Falls nein, wieso nicht?
5. Wie ist das weitere Vorgehen geplant?
 - Wie viele Workshops sollen eingerichtet werden und welche?
 - Finden diese in regelmäßigen Abständen statt, oder sollen diese als „ad hoc Workshops“ bei Bedarf durchgeführt werden?
 - Wer leitet/moderiert diese? Auf welcher Grundlage basiert die Auswahl der Leitung bzw. der Moderation?
6. Da Parteipolitik aus der Arbeit der Bürgerinnen und Bürger herausgehalten und die Ebenen klar getrennt werden sollen, stellen sich folgende Fragen dazu:
 - a. Inwieweit werden die Stadtverordnete über die erarbeiteten Sachstände informiert?
 - b. Sind Magistratsmitglieder im Bürgerbeteiligungsgremium eingebunden?
Im bejahenden Fall: Wie kann sichergestellt werden, dass Magistratsmitglieder mit ihren Parteizugehörigkeiten nicht als Parteipolitiker wahrgenommen werden, um das Ziel getrennter Ebenen nicht zu gefährden?
7. Kann und wird die neue Form der Bürgerbeteiligung (noch) nennenswerten Einfluss auf wichtige und symbolträchtige Planungsprojekte wie „Waldhohl“ oder „Dreiecksgrundstück“ nehmen? Wäre es nicht sachdienlich für eine nachhaltige Form der Bürgerbeteiligung manche laufende Verfahren partiell zu entschleunigen?

Vielen Dank,

mit freundlichen Grüßen,

Rainer J. Knak,

Fraktionsvorsitzender